

Qualitätsbericht der AWO Kita „Rotkäppchen“ Allstedt

Vor 3 Jahren erhielten wir aus den Händen von Frau Ministerin Kuppe unsere Plakette die uns als „gesunde Kita „ausweist.

Doch wir haben uns auf unseren Titel nicht ausgeruht. Systematisch haben wir unsere geplanten Vorhaben so weit wie möglich umgesetzt.

Zur Zeit betreuen wir in unserer Einrichtung insgesamt 66 Kinder im Alter von 0 -3 Jahren. Wir haben aber unserer Kapazität auf Grund der steigenden Kinderzahlen auf 75 Plätze erweitert, diese Zahl werden wir auch in den nächsten Monaten erreichen.

Unsere Kinder werden inzwischen in 5 altersreinen Gruppen von 11 Erzieherinnen in Teilzeit betreut. Zum jetzigen Zeitpunkt besuchen 12 Kindergarten- und 54 Krippenkinder unser Haus.

Unserer Konzeption haben wir überarbeitet und darin verstärkt Wert auf die Sprachentwicklung sowie die Einhaltung von Regeln und Grenzen gelegt.

Wir arbeiten nach wie vor nach dem situationsorientierten Ansatz.

Im vergangenen Jahr erhielten wir die Anerkennungsurkunde, die uns als KIND-ELTERN ZENTRUM ausweist.

Unser Anspruch ist es, alle Eltern von Anfang an mitzunehmen. Ressourcen zu erkennen und darauf aufzubauen, daher ist uns die Gestaltung der Eingewöhnungsphase immer sehr wichtig. Wir geben Kindern und Eltern immer ausreichend Zeit sich an die veränderten Bedingungen zu gewöhnen. Wir legen kein Zeitlimit für die Eingewöhnung fest, ein Kind benötigt 1 Woche ein anderes Kind 3 Wochen. Wir legen viel Wert auf Individualität.

Unsere selbst gestaltete Mappe, „Hurra bald bin ich ein Krippenkind“ gibt den Eltern wertvolle Tipps in Vorbereitung auf die Aufnahme.

Nach wie vor legen wir sehr viel Wert auf eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung. Wir sind regelmäßig mit unserem Essensversorger im Gespräch. Zu den Geburtstagen der Kinder bringen die Eltern sehr häufig frisches Obst für alle Kinder der Gruppe mit. Regelmäßig beschäftigen wir uns in Projekten mit gesunder Ernährung. Wir bereiten mit den Kindern Obstsalate zu, backen Obstkuchen oder sammeln Äpfel.

Wir achten auf einen ausgewogenen Tagesablauf der Kinder.

Doch was haben wir in den letzten Jahren von unseren geplanten Vorhaben verwirklicht?

Um dem ausreichenden Bewegungsdrang der Kinder noch mehr entsprechen zu können, wurden neue Klettermöglichkeiten auf der Freifläche sowie im Flur aufgebaut. Es entstand auf der Freifläche mit Hilfe der Eltern eine Planschrinne

sowie ein Fußparcours, des Weiteren wurde von den Eltern ein Kletterhaus errichtet und es wurden Balancierbalken aufgestellt.

Die Überdachung unserer Jüngsten wurde komplett erneuert, der Fußboden wurde zum Teil mit Holz belegt.

Die Flure, sowie die ehemaligen Garderoben sind so gestaltet, dass sie die Kinder zu unterschiedlichen Bewegungsabläufen animieren (Klettermöglichkeiten, Rutsche, Kriechtunnel).

Um den ganzjährigen Aufenthalt im Freien zu sichern haben wir Regenbekleidung von den Eltern mitbringen lassen. Gruppenräume erhalten je nach Erfordernis jährlich einen neuen Anstrich

Die bestehenden Heizungsverkleidungen wurden in einigen Gruppenräumen entfernt.

Das Kinderrestaurant wurde vor 2 Jahren neu gestaltet.

Die restlichen alten Fenster sind durch neue ersetzt wurden.

2x jährlich organisieren wir für unsere Eltern Fachvorträge unterschiedlicher Thematik.

So wurde z. B. über abwechslungsreiche Ernährung referiert. Eltern erhielten wertvolle Tipps, ihren Kindern trotz Zeitmangel ein abwechslungsreiches Essen zuzubereiten. Die anschließende Verkostung fand großen Anklang.

Wir konnten eine Kinderärztin gewinnen, die den Eltern Rede und Antwort gab bezüglich erkrankter Kinder.

Andere Fachvorträge beschäftigten sich mit pädagogischen Themen.

Leider ist es uns aus Kostengründen nicht gelungen, die Hebe- und Tragefrequenz bei den Erzieherinnen zu entlasten. Die Wickelkommoden mit einer Treppe fehlen uns noch. Wir sind aber in jedem Jahr bemüht die Mittel dafür zu erhalten.

Wir werden auch in Zukunft auf Bewährtem aufbauen und weiterhin Neuem gegenüber aufgeschlossen gegenüber stehen.

Insgesamt können wir einschätzen, dass schon viel erreicht wurde aber auch äußere Einflüsse u.a. fehlende Gelder- Personalknappheit immer einmal zum Stillstand führen können.

Doch optimistisch stellen wir uns der Zukunft!